

<i>Vorlage an:</i>	<i>Von Abteilung:</i>
<i>Ortschaftsrat Sitzenkirch</i>	<i>Rechnungsamt</i>
<i>Für die Sitzung am:</i>	<i>TOP:</i>
<i>- öffentlich -</i>	<i>Beratung des Haushaltsplans 2023</i>

Der Haushaltsplanentwurf wurde am 17.10.2022 in den Gemeinderat eingebracht und am 07.11.2022 in einer öffentlichen Verwaltungsausschusssitzung vorberaten. Am 09.11.2022 wurde der Haushaltsplanentwurf 2023 in einer nichtöffentlichen außerordentlichen Haushaltsplanvorstellung unter Anwesenheit der Ortsvorsteher und Ortschaftsräte vorgestellt.

Der Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2023 basiert auf den vorliegenden Mittelanmeldungen der Budgetverantwortlichen sowie dem Entwurf des Haushaltserlasses vom 29.09.2022. Zwischenzeitlich liegen auch die Daten des endgültigen Haushaltserlasses und der Novembersteuerschätzung vor. Die Personalkosten und der Schuldendienst wurden bereits berechnet. Bei den Abschreibungen und Auflösungen wurde als Grundlage die Maßnahmenliste zu Grunde gelegt. Die angemeldeten Einzelmaßnahmen sind in separaten Listen dargestellt und noch nicht in den Ergebnishaushalt eingearbeitet worden.

Das Haushaltsjahr 2023 ist sowohl durch steigende Erträge, aber vor allem auch durch steigende Aufwendungen geprägt. Aufwandssteigerungen resultieren vor allem durch die hohen Energiekosten, die hohen Baukosten und allgemeinen inflationsbedingten Preissteigerungen. Bei den Investitionen sind im Jahr 2023 daher einige Nachfinanzierungen zu veranschlagen. Zudem sind auch weiterhin Corona-bedingte Mehraufwendungen zu verzeichnen. Bei der Stadt Kandern steigen zudem im Jahr 2023 die Personalaufwendungen stark an. Die gestiegenen Aufwendungen werden im Jahr 2023 noch teilweise durch ebenfalls steigende Erträge gedeckt.

Derzeit ist es noch ungewiss, ob es weitere Unterstützungsleistungen durch den Bund und das Land Baden-Württemberg geben wird. Insbesondere die konkreten Auswirkungen der Gas- und Strompreisbremse können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beziffert werden. Allerdings scheinen auch die Finanztöpfe der übergeordneten Ebenen unseres Staates erschöpft.

Vor dem Hintergrund der auf Grund der aktuell vorliegenden multiplen Krisenherde weiterhin geringen Verfügungsmittel, sollte Grundlage für die strategische Ausrichtung im Haushaltsjahr 2023 das beschlossene Stadtentwicklungskonzept, welches sich dem Leitbild der Stadt Kandern unterordnet, darstellen. Hier ist v.a. die mögliche Umsetzung der Leitprojekte in den Vordergrund zu stellen. Zudem sind aus der Vielzahl der im Stadtentwicklungskonzept weiteren enthaltenen Ziele und Maßnahmen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen einzelne Maßnahmen herauszufiltern und zudem zu definieren, in welchem Haushaltsjahr der Finanzplanung diese umgesetzt werden sollen.

Der Ergebnishaushalt 2023 wird glücklicherweise von den Daten des Finanzausgleichs getragen. So erhöht sich der zur Verfügung stehende Finanzrahmen aus dem Finanzausgleich gegenüber dem Vorjahresplanwert um 637.400 € und liegt somit auf dem höchsten Wert der letzten Jahre. Besonders erfreulich ist die Entwicklung beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer aufgrund der noch stabilen Beschäftigungslage und hohen Tarifabschlüssen

(+534.500 € gegenüber Vorjahresansatz) und bei den Schlüsselzuweisungen (+227.700 € gegenüber dem Vorjahresansatz). Bei den Schlüsselzuweisungen macht sich neben einem erhöhten Kopfbetrag bei der Stadt Kandern vor allem die um 215 Einwohner gestiegene Einwohnerzahl positiv bemerkbar. Allerdings steigen aufgrund der gestiegenen Steuerkraft des Vorjahres 2021 auch die Umlagen an das Land und an den Kreis um 290.600 € auf zusammen nun 6.697.200 €. Bei der Kreisumlage wird dabei von einem Hebesatz in Höhe von 32,0% (Vorjahr: 31,6%) ausgegangen. Im Kreishaushaltsplanentwurf beträgt der Hebesatz 32,6 %. Die Mehrkosten gegenüber dem Haushaltsplanentwurf würden sich für die Stadt Kandern auf 74.200 € belaufen, wenn der Hebesatz bei 32,6 % verbleibt. Die Mehrkosten für die Stadt Kandern gegenüber dem Jahr 2022 würden sich dann auf 265.400 € belaufen.

Die Personalausgaben betragen im Jahr 2023 im Kernhaushalt insgesamt 6.481.200 € (Vorjahr: 5.973.700 €). Dies stellt eine Steigerung von 507.500 € bzw. 8,5% gegenüber dem Vorjahr dar. Die Steigerung ist vor allem auf Stellenmehrungen in der Verwaltung und in den Kindergärten zurückzuführen. Personalmehraufwendungen in Höhe von 188.200 € ergeben sich beispielsweise bei den Kindergärten auch aufgrund der über den Mindestpersonalschlüssel hinausgehenden Stellenbesetzungen. Hier betragen die Personalkosten nun bereits 1.922.100 €. Die Tarifsteigerung wurde mit 3,5 % ab dem 01.01.2023 eingerechnet. Die derzeitigen Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst können voraussichtlich nicht mehr in den Haushaltsplan 2023 aufgenommen werden. Stellenmehrungen sind aufgrund von Aufgabenzuwächsen und definierten Qualitätsstandards erforderlich, sollten unter Berücksichtigung der daraus resultierenden dauerhaften finanziellen Belastungen und der derzeitigen Finanzlage aber immer im Einzelfall hinterfragt werden.

Die Stadt Kandern hatte in den Jahren 2018 bis 2020 ihren finanziellen Einsatz im Bereich der Bauunterhaltung ausgeweitet. Seit Ausbruch der Corona-Pandemie wurden in diesem Bereich jedoch einige Maßnahmen zurückgestellt. Im Jahr 2022 betrug der Ansatz wieder lediglich 655.100 €. Auch im Jahr 2023 ist es finanziell nicht darstellbar im großen Stil in die Hochbau- und Tiefbauunterhaltung zu investieren. Insbesondere die Umsetzung des Sanierungsprogramms bei den kommunalen Straßen muss wohl für ein weiteres Jahr ausgesetzt werden. Bekanntlich besteht aber weiterhin ein großer Sanierungsrückstand v.a. bei den Straßen, Brücken und städtischen Gebäuden, welchem zukünftig im Rahmen der Möglichkeiten mit entsprechenden Bauunterhaltungsmaßnahmen wieder vermehrt entgegengewirkt werden sollte. Der Fokus soll im Jahr 2023 im Bereich der Bauunterhaltung auf der Abarbeitung der in Vorjahren eingestellten, aber noch nicht abgearbeiteten Maßnahmen liegen (vgl. Höhe der Haushaltsreste). Die Grundansätze für die Bauunterhaltung wurden für das Jahr 2023 inflationsbedingt auf 459.000 € erhöht.

Im Bereich der Energiebeschaffungen musste mit Annahmen gearbeitet werden, um die Haushaltsansätze zu definieren. Bei der Strombeschaffung kommt erschwerend hinzu, dass es für das neue Jahr 2023 noch keine Stromlieferverträge für die Stadt Kandern gibt. Bei den Strombeschaffungskosten wurde in Summe ein Zuschlag von 90 % gegenüber dem Jahr 2022 vorgenommen (+163.000 €). Bei den Heizungskosten (Gas, Öl, Holz) beträgt der Aufschlag sogar 156 % (+186.100 €). Bei den Stromkosten besteht das Risiko weiterer nennenswerter Kostensteigerungen.

Weitere Kostenmehrungen treten im Jahr 2023 beispielsweise bei den Reinigungskosten (+21.100 € bzw. 11,2 %), bei den Versicherungskosten (+15.000 € bzw. 12,3 %) oder bei den EDV-Kosten (+37.600 € bzw. 21,6 %) auf.

Für das Jahr 2023 erfolgten von den Budgetverantwortlichen und den Ortsteilen den äußeren Umständen angepasste moderate Mittelanmeldungen. Die dem Haushaltsplanentwurf 2023 zu Grunde liegende Maßnahmenliste umfasst daher zunächst alle Mittelanmeldungen und somit auch alle Mittelanmeldungen der Ortsteile. Bei der konkreten Maßnahmenauswahl durch die Gremien sind wie in den Vorjahren die Aspekte Förderfähigkeit, Sicherheitsrelevanz, Wirtschaftlichkeit, Abwicklung laufender Maßnahmen, Erstellung wichtiger Konzepte, Nachfinanzierung bereits beschlossener Maßnahmen sowie die Umsetzung aufgrund der Corona-Krise zurückgestellter Maßnahmen heranzuziehen. Der Verwaltungsausschuss hat sich entsprechend in seiner Sitzung vom 07.11.2022 mit den einzelnen angemeldeten Maßnahmen auseinandergesetzt. Der Gemeinderat wird nach Tagung der Ortschaftsräte am 21.11.2022 über die Festlegung der im Jahr 2023 umzusetzenden Maßnahmen beraten.

Ein vollständiger Ausgleich des Ergebnishaushaltes ist unter den gegebenen Voraussetzungen wie in den Vorjahren nicht möglich, auch wenn der Ergebnishaushalt nach der GemHVO planmäßig auszugleichen ist. Die gestiegenen Erträge können die steigenden Aufwendungen z.B. aufgrund von Tarifsteigerungen, höheren Baukosten oder der Inflation daher nicht vollständig decken. Ob es in den weiteren Jahren eine weitergehende (unverschuldete) Scherentwicklung zwischen Erträgen und Aufwendungen kommt, bleibt abzuwarten.

Beim veranschlagten Defizit im Jahr 2023 muss auch berücksichtigt werden, dass die Ertragskraft des Ergebnishaushaltes bereits im Laufe der Jahre 2020, 2021 und 2022 im Bereich der Steuern und Gebühren durch entsprechende Anpassung der jeweiligen Sätze erhöht wurde. Weitere nennenswerte Spar- und Ertragsmöglichkeiten sind derzeit nicht erkennbar. Insbesondere ein Anheben der Hebesätze der Grundsteuern und Gewerbesteuer scheint derzeit nicht angemessen zu sein. Ein Ausgleich des Ergebnishaushaltes 2023 ist somit nur unter Einrechnung eines Teils der Ergebnismöglichkeiten aus Vorjahren zu gewährleisten. Zum Jahresende 2022 verbleibt nach der derzeitigen Prognose eine Ergebnismöglichkeit aus den ordentlichen und außerordentlichen Ergebnissen der Jahre 2018 bis 2021 in Höhe von ca. 4,1 Mio. €.

Der Nettoabschreibungsaufwand (Abschreibungen abzüglich Auflösungen) beträgt im Jahr 2023 1.265.300 €. Dies sollte der maximale Fehlbetrag im Ergebnishaushalt darstellen, da ansonsten Liquidität aus dem Finanzhaushalt in den Ergebnishaushalt abfließen würde. Zielvorgabe sollte vielmehr sein, dass der Ergebnishaushalt auch im Jahr 2023 einen nennenswerten Zahlungsmittelüberschuss ausweist, um damit einen Teil der Investitionen finanzieren zu können.

Im vorliegenden Haushaltsplanentwurf wird im Ergebnishaushalt ohne Einbeziehung der angemeldeten Einzelmaßnahmen zunächst ein Fehlbetrag in Höhe von 420.000 € ausgewiesen. Nach Einrechnung der Novembersteuerschätzung und anderer Anpassungen beträgt das Defizit aktuell 578.800 €. Zudem wurden Einzelmaßnahmen im Ergebnishaushalt in Höhe von netto 324.400 € angemeldet, so dass der Fehlbetrag unter Einrechnung aller Einzelmaßnahmen auf 903.200 € steigt. Der nicht zahlungswirksame Saldo aus Abschreibungen und Auflösungen beträgt 1.265.300 €, so dass dann ein Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von 362.100 € entstehen würde. Der aktuelle Fehlbetrag in Höhe von 903.200 € liegt in etwa auf dem Niveau des Jahres 2022 (-896.150 €). Allerdings bestehen wie oben beschrieben große Risikoposten (u.a. Stromkosten, Personalkosten, Kreisumlage), die den Fehlbetrag weiter (erheblich) erhöhen könnten.

Die vollständigen Mittelanmeldungen für den investiven Bereich sind bei den Einzelmaßnahmen des Finanzhaushaltes aufgeführt. Der Finanzhaushalt 2023 ist maßgebend durch Vorver-

pflichtungen aus den Vorjahren geprägt. Bei folgenden Maßnahmen muss im Jahr 2023 eine Nachfinanzierung in Höhe von insgesamt 249.300 € veranschlagt werden:

- Sanierungsmaßnahme Kandertalhalle 1. BA	64.700 €
- Überquerungshilfe K 6318 Tannenkirch	73.600 €
- Verlängerung Gehweg Riedlingen	30.000 €
- Sanierungsmaßnahme Bürgersaal Kandern	81.000 €

Zudem stehen im Jahr 2023 folgende weitere ELR-Maßnahmen zur Umsetzung an:

- Sanierungsmaßnahme Kandertalhalle 2. BA	250.000 €
- Planungsrate Rathaus Kandern	115.000 €
- Sanierung Rathaus Tannenkirch	260.000 €

Für die Sanierungsmaßnahme Rathaus Kandern soll neben der ELR-Förderung auch ein Ausgleichstockantrag gestellt werden.

Aufgrund der massiven Kostensteigerungen wurde zudem mit dem Großprojekt Sozialwohnungsbau baulich noch nicht begonnen. Weitere Fördermöglichkeiten wurden für diese Maßnahmen geprüft, allerdings ohne Erfolg. Bei Umsetzung des Projektes wäre daher folglich lediglich eine Förderung von etwa 10% der Bausumme zu erwarten. Um im Jahr 2023 hier Handlungsmöglichkeiten zu erhalten, wird von der Verwaltung eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 2,03 Mio. € als Eventualposition vorgeschlagen.

Weitere größere investive Projekte im Haushaltsplanentwurf 2023 sind eine Planungsrate für die Sanierung des Freibades, eine Photovoltaikanlage auf dem neuen Kindergarten sowie ein zusätzlicher Naturkindergarten. Dazu kommen u.a. notwendige Investitionen in den Fuhr- und Maschinenpark der Feuerwehr und des Bauhofs.

Bei der Maßnahmendefinition für das Jahr 2023 ist auch das große bestehende Maßnahmenvollzugsdefizit (vgl. auch Höhe der Haushaltsausgabereste 2021: 8.561.522,95 €) zu beachten. Die Umsetzung bereits eingeplanter Maßnahmen sollte mit hoher Priorität erfolgen. Dies bindet erhebliche personelle Kapazitäten vor allem im Bauamt, so dass dieser Aspekt auch bei der Auswahl der im Jahr 2023 neu umzusetzenden Maßnahmen im Bereich der Bauunterhaltung und der Investitionen zu berücksichtigen ist. Dabei muss zudem berücksichtigt werden, dass die in Vorjahren veranschlagten Plansummen aufgrund der hohen Kostensteigerungen im Bauwesen vermutlich bei weitem nicht ausreichen werden.

In der Übersicht der Einzelmaßnahmen des Finanzhaushaltes sind zudem die jährlich wiederkehrenden investiven Grundansätze aufgeführt (102.300 € Nettobedarf). Die im Finanzhaushalt dargestellten Maßnahmen umfassen eine Gesamtsumme in Höhe von 1.069.600 € netto. Für die beiden Grunderwerbspositionen ohne Ansatz (Grundstücke mögliches Baugebiet Tieracker im Ortsteil Wollbach und Stadthallengrundstück auf dem Tonwerkeareal) sollen aufgrund der laufenden Verhandlungen keine Ansätze im Jahr 2023 aufgenommen werden. Die eventuellen Grunderwerbe sollen vielmehr über bestehende Haushaltsreste finanziert werden. Unter Berücksichtigung der vorhandenen Liquiditätsreserve, der Maßnahmenliste sowie den Tilgungsausgaben in Höhe von 164.500 € verbleibt bei den liquiden Mitteln zum Jahresende 2023 planmäßig ein Restbetrag in Höhe von 1.560.000 € (Mindestliquidität: 333.500 €). Dabei muss aber berücksichtigt werden, dass weitere Kostensteigerungen bei laufenden oder noch nicht begonnenen Maßnahmen von dieser Liquiditätsreserve beglichen werden müssen.

Zudem sind auch für die Folgejahre insbesondere aufgrund der unsicheren Prognosen ausreichende Finanzpolster beizubehalten. In den Jahren 2024 ff. stehen u.a. die Sanierung des Rathauses Kandern, die Umsetzung weiterer ELR-Maßnahmen, die Stadtsanierung III sowie eventuell der Sozialwohnungsbau an. Folgende Fragestellungen beeinflussen auch massiv die künftigen Investitionsmöglichkeiten der Stadt Kandern:

Was passiert mit der Konjunktur? Welche FAG-Zuweisungen sind realistisch?

Welche Investitionen kann sich die Stadt Kandern leisten (v.a. Folgekosten im Ergebnishaushalt)?

Wie entwickeln sich die Folgejahre? Welche Finanzpolster sollten beibehalten werden?

Insgesamt sind Investitionen in Höhe von 1.556.100 € und Einzahlungen in Höhe von 486.500 € aufgeführt. Im Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen ergibt sich daraus ein Finanzierungsmittelbedarf in Höhe von 1.069.600 €. Der veranschlagte Finanzierungsbedarf unter Berücksichtigung, dass der Ergebnishaushalt einen Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von 362.100 € erzielt, beträgt daher 707.500 €. Zudem stehen Tilgungsausgaben in Höhe von 164.500 € zur Auszahlung an. Nach der Jahreshochrechnung des Jahres 2022 stehen zum 31.12.2022 noch liquide Mittel in Höhe von rund 2,4 Mio. € zur Verfügung.

Im Jahr 2023 ist keine neue Kreditermächtigung eingeplant. Der Schuldenstand im Kernhaushalt beträgt zum Jahresende 2022 rund 2,44 Mio. €. Dabei wurde die im Jahr 2022 geplante Kreditaufnahme von 0,5 Mio. € nicht eingerechnet. Ohne die Kreditaufnahme des Jahres 2022 in Höhe von 0,5 Mio. € und bei planmäßiger Tilgung im Jahr 2023 würde sich der Schuldenstand zum 31.12.2023 auf dann rund 2,27 Mio. € reduzieren.

Im ausgehändigten Haushaltsplanentwurf ist im Gesamtergebnishaushalt auch die Finanzplanung der Jahre 2024 bis 2026 ausgewiesen. Diese sollten wie oben beschrieben jeweils ausgeglichen sein, was nach den derzeitigen Zahlen jedoch nicht darstellbar ist (2024: -638.100 €, 2025: -684.200 €, 2026: -1.105.800 €). Dabei wurden bei der Bauunterhaltung jeweils 500.000 € für Einzelmaßnahmen und eine Tarifsteigerung von 2,0% eingerechnet.

Im investiven Finanzplan wurden zum einen die Grundansätze sowie die neuen Projekte der Maßnahmenliste bereits eingearbeitet, zudem wurden die aus dem Entwurf des Gemeindeentwicklungskonzeptes herausgearbeiteten investiven Positionen der Stadt Kandern aufgeführt. Dies erfolgte allerdings nur für den Prognosezeitraum ohne einen konkreten Ansatz. Diese Finanzplanung soll wie in den Vorjahren als Arbeitspapier für die Jahre 2024 bis 2026 dienen.

Die Maßnahmen, welche den Bauhof betreffen, wurden bereits vorab im Arbeitskreis Bauhof vorbesprochen.

Ab dem Jahr 2021 wurde ein Verfügungsrahmen für die Ortschaften zur selbständigen und flexiblen Mittelbewirtschaftung eingeführt. Die Gesamthöhe betrug im 2021 30.000 € und im Jahr 2022 40.000 €. Diese Mittel werden anteilig nach den Parametern Einwohnerzahl, Gemarkungsfläche und Gebäudeanzahl auf die sechs Ortsteile sowie den Kernort verteilt. Aufgrund der derzeitigen finanziellen Rahmenbedingungen soll das Ortschaftsbudget im Jahr 2023 nicht nochmals erhöht werden.

Im Haushaltsplanentwurf sind neben dem Ergebnishaushalt und den Einzelmaßnahmen u.a. auch ein Organigramm zur Haushaltsstruktur, die Übersichten zu den Themen Personalausgaben, Bauunterhaltung und FAG sowie der Stellenplan enthalten.

Der Haushaltsplanentwurf enthält zudem die Erfolgspläne der beiden Sonderrechnungen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung und die zugehörigen Maßnahmen im investiven Bereich.

Bei der Sonderrechnung Wasserversorgung sind im Erfolgsplan neben den fortgeschriebenen Grundansätzen u.a. Mehraufwendungen für den Schieberkappen-Ersatz (25.000 €) und für die GIS-Bestandsnachführung (6.500 €) eingeplant. Im investiven Bereich ist v.a. eine neue Wasserleitung in der Talstraße im Ortsteil Holzen (981.500 €) vorgesehen, wo auch die Straßendecke durch den Landkreis saniert werden soll. Hinzu kommt eine Nachfinanzierung für den geplanten Wasserleitungsring im Papierweg Kandern (50.000 €).

Bei der Sonderrechnung Abwasserentsorgung fallen im Erfolgsplan neben den fortgeschriebenen Grundansätzen u.a. Mehraufwendungen für Steuergeräte in der Kläranlage (25.000 €) und für Schachtdeckelsanierungen (25.000 €) an. Im investiven Bereich ist u.a. eine Planungsrate für das Regenrückhaltebecken in Feuerbach (80.000 €) vorgesehen. Hinzu kommen u.a. Nachfinanzierungen für den Ersatz des Belüftungsgebläses in der Kläranlage (62.000 €), für die Erneuerung der Messsonden in der Kläranlage (20.000 €), für den Generalentwässerungsplan (70.000 €) und für die Sanierung der Ablaufleitung der Kläranlage zum Vorfluter (31.000 €).

Für das Jahr 2023 sind keine Gebührenkalkulationen für die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung erforderlich. Die Neukalkulation erfolgt dann im Jahr 2023 für die Jahre 2024 und 2025.

Die wichtigsten Daten des Haushalts 2023 sind in den ausgehändigten Flyern in gewohnter Form zusammengefasst.

Die Verwaltung bittet den Ortschaftsrat um Kenntnisnahme und Diskussion, wie der Haushaltsplan-Entwurf für 2023 zu gestalten und auszugleichen ist.

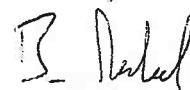
Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme und Diskussion über die Aufstellung des Haushaltsplan-Entwurfes 2023 für den Kernhaushalt sowie für die Sonderrechnungen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

Kandern, den 08.11.2022



Simone Pennel, Bürgermeisterin



Merkel

Änderungsliste Haushaltsplan 2023

Stand: 17.10.2022 (Einbringung HH-Entwurf GR)		2023
Ergebnishaushalt		
Summe gemäß Mittelanmeldungen (ohne Einzelmaßnahmen)		-420.000,00 €
1. Haushaltsplanentwurf		
Änderungen Ergebnishaushalt	Betrag	
Erträge		
Zinserträge Geldanlagen		35.000,00 €
Zuschuss Stelle Integrationsbeauftragte		10.000,00 €
Kursgebühren Volkshochschule netto		-37.000,00 €
KiGa-Förderung nach §29b FAG (Ü3)		16.700,00 €
Krippen-Förderung nach §29c FAG (U3)		-118.800,00 €
Schlüsselzuweisungen (Nov.St.Schätzung)		19.200,00 €
Einkommensteueranteil (Nov.St.Schätzung)		-57.600,00 €
Umsatzsteueranteil (Nov.St.Schätzung)		-4.400,00 €
Familienlastenausgleich (Nov.St.Schätzung)		-8.900,00 €
Kostenersatz Malsburg-Marzell		29.000,00 €
Saldo		-116.800,00 €
Aufwendungen		
Stromaufwand Straßenbeleuchtung		42.000,00 €
Saldo		42.000,00 €
Stand Ergebnishaushalt neu (VA 07.11.2022)		-578.800,00 €
Änderungen Einzelmaßnahmen		
ErgHH		
Zuschuss 50%-Stelle mobile Jugendarbeit		5.500,00 €
FinHH		
Zuschuss BEG Heizung Kandertalhalle Wollbach		107.700,00 €

Zusammenfassung

Saldo Ergebnishaushalt (Stand 04.11.2022):	-578.800,00 €
davon Personalausgaben	6.481.200,00 €
davon Saldo aus Abschreibungen und Auflösungen (nicht zahlungswirksam):	1.265.300,00 €

zusätzliche angemeldete Einzelmaßnahmen 324.400,00 €

Saldo ErgHH einschließlich angemeldete Einzelmaßnahmen (wie oben): -903.200,00 €

Zahlungswirksamer Saldo ErgHH nach Ausgleich max. (bisherige Zuführungsrate): 362.100,00 €

Finanzhaushalt, Investitionen: Vorschlag Verwaltung

Einzahlungen -486.500,00 €

Auszahlungen 1.556.100,00 €

Finanzierungsmittelbedarf Investitionstätigkeit 1.069.600,00 €

Veranschlagter Finanzierungsbedarf 707.500,00 €

Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten **0,00 €**

Auszahlungen für die Tilgung von Krediten 164.500,00 €

Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit 164.500,00 €

Änderung des Finanzierungsmittelbestandes 872.000,00 €

Voraussichtlicher Bestand an liquiden Mittel zum 01.01.2023 2.432.000,00 €

Voraussichtlicher Bestand an liquiden Mittel zum 31.12.2023 1.560.000,00 €

(Mindestbestand nach § 22 GemHVO) 333.553,70 €

§ 80 Abs. 3 GemO

Ist ein Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren trotz Ausnutzung aller Sparmöglichkeiten und Ausschöpfung aller Ertragsmöglichkeiten sowie Verwendung des Sonderergebnisses und von Überschussrücklagen nicht möglich, kann ein Fehlbetrag in die drei folgenden Haushaltsjahre vorgetragen werden. Ein danach verbleibender Fehlbetrag ist mit dem Basiskapital zu verrechnen. Das Basiskapital darf nicht negativ sein.

Gesamtergebnishaushalt

lfd. Nr.		Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Finanzplanung		
			EUR	EUR	EUR	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR
			1	2	3	4	5	6
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	9.341.234,85	8.863.200	9.752.600	10.230.900	10.699.000	11.073.000
2	+	Zuweisungen u. Zuwendungen, Umlagen	7.198.466,11	7.392.800	7.664.200	7.927.300	7.867.100	7.705.400
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	538.059,86	539.500	642.800	645.600	647.100	647.100
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	737.935,19	853.900	882.700	882.700	882.700	882.700
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	649.495,35	840.800	871.900	909.500	909.500	909.500
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	604.415,69	499.700	526.100	537.200	538.300	537.000
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	6.711,40	200	40.000	40.000	35.000	5.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	275.462,34	243.800	242.667	239.200	239.100	246.500
11	=	Ordentliche Erträge	19.351.780,79	19.233.900	20.622.967	21.412.400	21.817.800	22.006.200
12	-	Personalaufwendungen	5.134.159,46-	5.858.400-	6.481.200-	6.609.800-	6.741.300-	6.875.000-
13	-	Versorgungsaufwendungen	95.129,92-	115.300-	0	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.303.090,99-	2.425.200-	2.852.000-	3.324.800-	3.320.900-	3.337.600-
15	-	Abschreibungen	1.701.682,49-	1.748.300-	1.946.767-	1.952.000-	1.956.500-	1.940.100-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	74.704,68-	90.300-	51.300-	60.300-	59.300-	58.300-
17	-	Transferaufwendungen	7.371.896,84-	7.525.800-	8.159.200-	8.526.200-	8.840.500-	9.312.700-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.290.702,21-	1.777.800-	1.711.300-	1.577.400-	1.583.500-	1.588.300-
19	=	Ordentliche Aufwendungen	17.971.366,59-	19.541.100-	21.201.767-	22.050.500-	22.502.000-	23.112.000-
20	=	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis	1.380.414,20	307.200-	578.800-	638.100-	684.200-	1.105.800-
21	+	Außerordentliche Erträge	4.377,82	0	0	0	0	0
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	6.148,45-	0	0	0	0	0
23	=	Veranschlagtes Sonderergebnis	1.770,63-	0	0	0	0	0
24	=	Veranschlagtes Gesamtergebnis	1.378.643,57	307.200-	578.800-	638.100-	684.200-	1.105.800-
26		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	1.380.414,20-	0	0	0	0	0
28		Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	307.200	578.800	638.100	684.200	1.105.800
30		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0	0	0	0	0
31		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	1.770,63	0	0	0	0	0

Übersicht angemeldete Maßnahmen HH 2023

Maßnahmen ohne Hoch- und Tiefbau

Produkt	Sachkonto		Maßnahme	Zusätzlicher Betrag 2023	Priorität	Bemerkungen
11100001	Steuerung	42910000	Aufwendungen f.so. Sach-u. Dienstlsg.	Moderation politische Jugendbeteiligung	5.000,00 €	Anmeldung über Bürgermeisterin
21100101, 21100151, 21101001	Grundschule Kandern, Grundschule Tannenkirch, August-Macke-Schule	44580000	Erstattungen an übrige Bereiche	Einrichtung einer FSJ-Stelle je Schule (je 8.000 €)	24.000,00 €	
36200201	Jugendsozialarbeit	44580000	Erstattungen an übrige Bereiche	Aufstockung der Stellenanteil um 50% der Caritas für die offene und mobile Jugendarbeit auf insgesamt 125% Stellenanteile	41.900,00 €	Mögliche Förderung für mobile Jugendarbeit durch den Landkreis Lörrach: 5.500 €; Mehrkosten enthalten 3.000 € Sachkosten.
36200201	Jugendsozialarbeit	31410000	Zuschüsse Land für laufende Zwecke	Zuschuss 50%-Stelle mobile Jugendarbeit	-5.500,00 €	Mögliche Förderung für mobile Jugendarbeit durch den Landkreis Lörrach: 5.500 €
51100501	Verbindliche Bauleitplanung	44310005	Rechts- und Beratungskosten	Erstellung Bebauungsplan "Bolzplatz Tannenkirch"	20.000,00 €	Anmeldung OR Tannenkirch (Ziele: Aufwertung Bolzplatz, Anlegung Basketballfeld, Errichtung eines Jugendtreffpunktes und Anlegung weiterer Spielgeräte)
Summe				85.400,00 €		

Übersicht angemeldete Maßnahmen HH 2023 Hochbau Ergebnishaushalt

Produkt	Sachkonto		Maßnahme	Zusätzlicher Betrag 2023	Priorität	Bemerkungen
25208001	Heimatmuseum, Ziegelstr. 30	42110000	Unterhaltung Gebäude	Erweiterung Vitrinen, Möblierung Beleuchtung etc.	14.000,00 €	Bestimmte Exponate müssen in speziellen Vitrinen geschützt werden (vgl. auch Feuchtigkeitsproblem im Museum)
36508161	Kindergarten Wollbach, Obere Dorfstr. 11	42110000	Unterhaltung Gebäude	Neue Brandschutzklappen, Verbesserung der Außenanlagen	8.000,00 €	Anmeldung Hochbau
42418151	Sporthalle Tannenkirch, Im Kirchmättle 10	42110000	Unterh. Grundst. und bauli. Anlagen	Sanierung 1. BA, Tore und Sanitär	60.000,00 €	
57300341	Schlachthaus Sitzenkirch	42110000	Unterh. Grundst. und bauli. Anlagen	Streichen Fassade Schlachthaus und großes Scheunentor	14.000,00 €	Anmeldung OR Sitzenkirch, Kostenreduzierung durch Bauhof und Eigenleistung möglich; Wiederholungsantrag! Kostenansatz vom Vorjahr.
57308811	Gemeindesaal Feuerbach, Johanniterstr. 12	42110000	Unterh. Grundst. und bauli. Anlagen	Abdichtung der Hauswand Gemeindesaal Feuerbach im Erdbereich der Giebelseite, Treppe an der Gebädefassade entlang von der Straße her zum Festplatz hinunter	10.000,00 €	Anmeldung OR Feuerbach, Umsetzung durch Bauhof, Kosten beinhalten nur Material (der Bauhof hatte bereits die gesamte Gebäudesseite bergseits in Eigenregie abgedichtet)
Summe				106.000,00 €		

Übersicht angemeldete Maßnahmen HH 2023

Tiefbau Ergebnishaushalt

Produkt		Sachkonto		Maßnahme	Zusätzlicher Betrag 2023	Priorität	Bemerkungen
54100121.	Bereitst. u. Betrieb v. Gemeindestraßen Holzen	42120004	Unterhaltung Straßen	Neue Deckschicht Straße außerhalb der Ortschaft in Richtung Sportplatz (ca. 80 Meter)	60.000,00 €		Anmeldung OR Holzen; starke Absenkungen vorhanden, Teerbelag sehr brüchig; Wiederholungsantrag OR Holzen; Kostenschätzung vom Oktober 2021: 40.000 €, neue Annahme: 60.000 €
54100131	Bereitst. u. Betrieb v. Gemeindestraßen Riedlingen	42120006	Unterhaltung Brunnen	Erneuerung Abwasserleitung Dorfbrunnen bei der Feuerwehr	48.000,00 €		Anmeldung OR Riedlingen; Abwasserleitung Richtung Bach ist defekt. Wasser läuft schon seit ca. 2 Jahre über das benachbarte Grundstück.
54100161	Bereitst. u. Betrieb v. Gemeindestraßen Wollbach	42120004	Unterhaltung Straßen	Sanierung weiterer Abschnitt Egsholzer Straße	25.000,00 €		Anmeldung OR Wollbach
Summe					133.000,00 €		

Investive Maßnahmen FinHH
Grundansätze

Produktgruppe	Maßnahme	ND	Jährl. AfA	Zusätzlicher Betrag 2023	Bemerkungen
1120	Ersatzbeschaffung Hardware Rathäuser	3	1.000,00 €	3.000,00 €	Grundansatz
1124	Erwerb bewegliches Vermögen Rathäuser	8	1.250,00 €	10.000,00 €	Grundansatz (u.a. Beschaffung ergonomischer Schreibtische)
1125	Erwerb bewegliches Vermögen Bauhof	8	375,00 €	3.000,00 €	Grundansatz
1133	Verkauf von Grundstücken			-50.000,00 €	Grundansatz
1133	Erwerb von Grundstücken			50.000,00 €	Grundansatz
2110	Erwerb bewegliches Vermögen GS Kandern	8	587,50 €	4.700,00 €	Grundansatz nach Sachkostenbeiträgen
2110	Erwerb bewegliches Vermögen GS Tannenkirch	8	312,50 €	2.500,00 €	Grundansatz nach Sachkostenbeiträgen
2110	Erwerb bewegliches Vermögen AMS	8	1.450,00 €	11.600,00 €	Grundansatz nach Sachkosten-beiträgen (u.a. neue Kreissäge)
4240	Erwerb bewegliches Vermögen Schwimmbad	8	625,00 €	5.000,00 €	Grundansatz
5410	Ergänzungen Straßenbeleuchtung Gesamtstadt	20	500,00 €	10.000,00 €	Grundansatz
5510	Erwerb bewegliches Vermögen Stadtgärtner	8	312,50 €	2.500,00 €	Grundansatz
5510	Erwerb bewegliches Vermögen Spielplätze	10	5.000,00 €	50.000,00 €	Grundansatz erhöht von 30.000 € auf 50.000 € (Umsetzung begonnen, in 2023 u.a. Spielplatz K-Ölmätle vorgesehen)
5550	Verkauf von Waldgrundstücken			-50.000,00 €	Grundansatz
5550	Erwerb von Waldgrundstücken			50.000,00 €	Grundansatz
Summe			11.412,50 €	102.300,00 €	

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe	Maßnahme	ND	Jährl. AfA	Zusätzlicher Betrag 2023	Bemerkungen
1124	Zuschuss ELR Sanierung Rathaus Kander: Sanitäranlagen mit Einbau barrierefreie Toilette, Aufzug, Brandschutz, Elektroanlage/EDV- Vernetzung u.a.	25	0,00 €	0,00 €	ELR-Antrag im Jahr 2022; Zuschüsse ELR und Ausgleichstock werden im Jahr 2024 veranschlagt; evtl. KfW-Förderung für Isolation Decke/Dach
1124	Sanierung Rathaus Kander: Sanierung WC- Anlagen mit Einbau barrierefreie Toilette, Aufzug, Brandschutz, Elektroanlage/EDV- Vernetzung, 2. Fluchtweg mit neuem Eingang, PV-Anlage u.a.	25	4.600,00 €	115.000,00 €	Vgl. GR-Beschluss vom 27.06.2022, ELR- Maßnahme, Antragstellung 2022, Planungsrate 2022: 35.000 €, weitere Planungskosten 2023: 115.000 €, Umsetzung 2024/2025; Gesamtkosten Kostenschätzung: 1,9 Mio. €
1124	Zuschuss ELR Sanierung Rathaus Tannenkirch	25	-4.000,00 €	-100.000,00 €	ELR-Antrag im Jahr 2022; Annahme: Nettobaukosten in Höhe von 200.000 € werden mit 50 % gefördert; evtl. auch Denkmalschutzförderung
1124	Sanierung Rathaus Tannenkirch	25	10.400,00 €	260.000,00 €	3-von-7-Regel erfüllt (Dach, Fassade, Fenster), daher investiv (ELR- Maßnahme), vgl. GR-Beschluss vom 25.07.2022, Umsetzung in 2023
1125	Ersatzbeschaffung Doppelkabiner Grünschnitt	10	6.000,00 €	60.000,00 €	Vgl. Bauhofkonzept 2023
1125	Aufstockung der Akkukleingeräte, Anhänger für Mäh-/Mulcharbeiten Grünschnitt	11	454,55 €	5.000,00 €	Vgl. Bauhofkonzept 2023
1125	Beschaffungen für Bauhof (Hebebühne Werkstatt, Wagenheber, Drehmomentschlüssel)	10	1.000,00 €	10.000,00 €	Vgl. Bauhofkonzept 2023
1125	Neue Schneeketten für den LKW	9	388,89 €	3.500,00 €	Vgl. Bauhofkonzept 2023
1133	Ankauf Grundstück für Stadthalle auf Toka-Areal			?	
1133	Ankauf Grundstücke W-Tieracker für Entwicklung Wohnbaugelände			?	
1260	Löschwasserbehälter 5000 Liter	25	80,00 €	2.000,00 €	Verlastung auf dem TLF 24/50 der Abteilung Sitztenkirch
1260	Druckluftkompressor für das Gerätehaus Kander (Fahrzeuge, Luftversorgung)	12	500,00 €	6.000,00 €	Nur notwendig, wenn Anlage ausfällt
3650	Naturkindergarten 2. Standort (Wollbach, Kander, Riedlingen...?; Träger?)	30	3.000,00 €	90.000,00 €	

4240	Reinigungsroboter Freibad	10	3.500,00 €	35.000,00 €	
4240	Sanierung Freibad (Dach, Umkleiden, Becken Kleinkindbereich u.a.)	25	5.200,00 €	130.000,00 €	Max. Planungskosten (Planung auch in Bauabschnitten möglich), Umsetzung in 2024/2025, Projekt muss noch ausgearbeitet werden (Sanierungsplan), Zuschuss aus Tourismusförderung möglich (im Jahr 2023 Beantragung)
4241	Sanierungsmaßnahme Kandertalhalle, Nachfinanzierung 1. Bauabschnitt	25	2.588,00 €	64.700,00 €	Ansatz 2022: 352.300 €, Nachfinanzierung gemäß GR-Beschluss vom 25.07.2022 (Finanzierung über Zuschüsse nicht möglich, da Ausgleichsstock nur 70.000 € statt 150.000 €!), Gesamtkosten neu 1. BA: 417.000 €
4241	Zuschuss BEG für Austausch Heizung Kandertalhalle	25	-4.308,00 €	-107.700,00 €	Zuschussbescheid vom 29.09.2022
4241	Zuschuss ELR für Sanierungsmaßnahme Kandertalhalle, 2. Bauabschnitt	25	-4.000,00 €	-100.000,00 €	Angenommene Zuschüsse: 80.000 € ELR (ELR-Antrag im Jahr 2022), 20.000 € KfW-Förderung (Außentüren)
4241	Sanierungsmaßnahme Kandertalhalle 2. Bauabschnitt	25	10.000,00 €	250.000,00 €	Sanierung Foyer, Umsetzung in 2023; 1. Bauabschnitt siehe oben
5310	KfG Kandern, PV-Anlage	20	3.000,00 €	60.000,00 €	1 Anlage inkl. Speicher
5410	W-Gehwegneubau einseitig entlang der Nebenuferstraße (zwischen Haus-Nr. 15 und 21 bzw. bis zur Einmündung Rathausstraße)	50	1.060,00 €	53.000,00 €	Maßnahme in 2020 bereits enthalten, vorläufiger Maßnahmenverzeichnis wegen Haushaltslage 2020 (Corona)
5410	Zuschuss Überquerungshilfe K 6318 Tannenkirch	50	-1.576,00 €	-78.800,00 €	Erhöhter Zuschuss, bisher veranschlagt: 80.500 € (Zuschuss neu 159.300 €)
5410	Überquerungshilfe K 6318 Tannenkirch	50	1.472,00 €	73.600,00 €	Nachfinanzierung, bisher veranschlagt: 105.000 € (Gesamtkosten neu 178.600 €)
5410	Verlängerung Gehweg zzgl. Bushaltestellendach bei der Kirche in Riedingen	50	600,00 €	30.000,00 €	Anmeldung OR Riedingen, Grunderwerb getätigt, Ansatz 2022: 25.000 €; Mehrkosten wegen Kostensteigerung und Bushaltestelle

5730	Sanierung Bürgersaal Kandern: Zugang, Sanitär, Behinderten-WC, Kühlzelle, Fenster, Aufzug	25	3.240,00 €	81.000,00 €	ELR-Maßnahme, siehe Steckbrief Nr. 4 ; Ansatz 2021: 210.000 €, Ansatz 2022: 57.000 € (gesamt bisher: 267.000 €), weitere üpl. Ausgabe gemäß GR-Beschluss vom 23.05.2022: 81.000 €
5730	Sanierung des Gemeindesaals Feuerbach mit ehemaliger Lehrerwohnung (Planung)	25	1.000,00 €	25.000,00 €	ELR-Maßnahme, siehe Steckbrief Nr. 5 , Planungsrate in 2022: 25.000 €, Umsetzung mit ELR-Förderung in 2024
6120	Kreditaufnahme			0,00 €	
6120	Tilgungen			164.500,00 €	Ohne Kreditaufnahme 2022 (0,5 Mio. €)
Summe			48.507,43 € 59.919,93 €	1.131.800,00 € 1.234.100,00 €	